

An der Quelle unseres Trinkwassers

Es waren interessante Einblicke, die den Besucherinnen und Besuchern anlässlich der Besichtigung unserer Wasserversorgung gewährt wurden. Der von der SVP Seegräben organisierte Anlass zum Thema quellfrisches Trinkwasser führte vorerst zum Sitz der Stadtwerke, wo einiges an Grundwissen über unsere Trinkwasserversorgung vermittelt wurde.

So war es erstaunlich zu vernehmen, dass nicht weniger als 85% des in Wetzikon und Seegräben verbrauchten Trinkwassers aus der engeren Region gewonnen werden kann. Der grössere Teil davon stammt aus Quelfassungen, ein etwas geringerer Teil wird aus dem Grundwasser gepumpt. Lediglich 15% unseres Wassers stammen demnach aus dem Zürichsee. Es konnte zudem versichert werden, dass unser Wasser stets in einer hervorragenden Qualität angeboten wird, was mit lückenlosen Qualitätskontrollen überwacht wird. Sehr erfreulich war zudem zu vernehmen, dass unser Wasser an der Quelle oder als Grundwasser praktisch schon in Trinkwasserqualität anfällt, was die Aufbereitung entsprechend vereinfacht. Nicht weniger als 1,7 Mio. m³ Wasser werden in Wetzikon und Seegräben pro Jahr verbraucht, oder pro Einwohner/in jeden Tag 160 bis 200 Liter. Die Ergiebigkeit der Quellen variiert zwischen Regen- und Trockenperioden jedoch recht stark.

Nicht weniger eindrücklich waren die Informationen über die baulichen und technischen Einrichtungen, die unsere tägliche Wasserbelieferung ermöglichen. So weist das Leitungsnetz eine Länge von 188 km auf. Seegräben profitiert weitgehend von einem Ringleitungssystem, welches garantiert, dass selbst bei einem Rohrleitungsbruch keine grösseren Wohngebiete längere Zeit ohne funktionierende Wasserversorgung auskommen müssen. Für das Leitungsnetz wird mit einer Lebensdauer von 70 Jahren gerechnet, wobei aber immer wieder auch erst 50-jährige Leitungen ersetzt werden müssen. Als Anschauungsbeispiele wurden defekte oder total verkalkte Rohrteile gezeigt, die kürzlich in unserer Gemeinde ersetzt werden mussten.

Die Begehung führte dann zu den Wassergewinnungsanlagen Emmetschloo und Chämtnerwald. Insgesamt fassen alle Reservoirs zusammen eine Speicherkapazität von 10'600 m³ und können weit mehr als „nur“ Wasser speichern. Der vor wenigen Jahren in Betrieb genommene Reservoirneubau gleicht denn auch vielmehr einer hochtechnischen Anlage als einem herkömmlichen Wasserspeicher. Von besonderem Interesse war der Besuch bei einer der über dem Reservoir liegenden Quelfassungen. Einige mutige Besucher durften sogar in einen der Quelfassungsschächte einsteigen. Damit waren sie buchstäblich an der Quelle unseres Trinkwassers.

Beim abschliessend von den Stadtwerken offerierten Apéro wurde noch viel über das Wasser als eine unserer unentbehrlichen Lebensgrundlagen gefachsimpelt. Besonders erfreulich ist sicher, dass selbst in unserem dicht besiedelten Gebiet das tägliche Wasser in dieser hohen Qualität aus der engsten Region gewonnen werden kann. Allen, die dazu beitragen, diesen wichtigen Teil unserer Lebensqualität zu sichern, gehört der herzlichste Dank. Die Teilnahme beim Anlass „Quellfrisches Trinkwasser“ hat bestimmt niemand bereut.